

Das System

Betrachtet man ein System als eine Komposition aus funktional ausgerichteten, untereinander wechselwirkenden, Komponenten, so erfüllt dieses System einen Zweck. Dies kann ein zufällig erscheinender Zweck sein, wie beim Klimasystem der Erde, oder eben ein von Menschen beabsichtigter Zweck wie der Aufbau und die Unterhaltung eines demokratischen Rechtsstaates. In solch einem System müssen/sollten die einzelnen Komponenten dann schon dem übergeordneten Ziel, z.B. „demokratischer Rechtsstaat“, dienen und nicht Fremdinteressen, oder gar ihrem Bestimmungszweck entgegen gerichteten Interessen.

Funktionieren einzelne Komponenten nicht (mehr), so gilt ein System als gestört. Funktioniert über eine ganze Ablaufkette ein System nicht mehr, so ist es eigentlich defekt, und sollte nicht mehr arbeiten. Arbeitet es aber dennoch „wie geschmiert“ nur halt ganz anders als der eigentliche Zeck, so gilt es als entartet, s.a. in der Physik (physikalische Systeme) zu „entartete Halbleiter“ oder auch „entartetes Plasma“.

In der Buchreihe „Der Knecht“ beschreibt der erste Band, in Auszügen zum freien Download hier verfügbar, wie „der Knecht“ in die missliche Lage hinein kommt, die dann das zweite Buch „Der Knecht bei Gericht“ deutlich genauer beleuchtet, also wie „das System“ denn so tickt in Niedersachsen. Tick, Tack,

Das zweite Buch hätte man auch durchaus als „Schwarzbuch des Lügens“ betiteln können, denn was da so vor Gericht gelogen, und vor allem auch geglaubt wird, kann wohl alle, die das nicht in der massiven Form erwarten würden, komplett aus den Socken hauen. Und „der Knecht“ sagt: In einem Rechtsstaat darf so etwas nicht passieren!

Um das zweite Buch, was sich derzeit in der Dokumentationsphase befindet, ein bisschen anzuteasern ist diese Seite mit ein paar Beispielen. Hier geht es gar nicht so sehr um Lügen bei Gericht, naja ein bissl schon, sondern um glasklar dokumentierte „Dinge“ wo man aufzeigen kann, dass „das System Rechtsstaat“ nun nicht immer das tut was es soll, sondern eben ganz anders. Ob man „das System“ als entartet einsortiert, oder nicht, bleibt dann jedem der Leser (m/w/d) überlassen.

Im (ca.) Wochenabstand kommen dann einzelne Kapitel dazu. Begonnen wird mit „**Sozialversicherungspflichtigen Lohn mit Steuerklasse 6 abrechnen; das Arbeitsverhältnis verlängern**“, einem Thema was wohl den meisten halbwegs gut bekannt sein sollte.

Weiter geht es mit „**Das „Verschwinden“ eines Versäumnisurteils**“, wie so Gerichte wohl (nicht) arbeiten (sollten), jedenfalls nicht nach ZPO.

Enden wird das Ganze mit „**Eine Anzeige bei einer amerikanischen Regierungsstelle**“. „Der Knecht“ hat z.B. bei „Cum Ex“ und „Cum Cum“ nämlich festgestellt, dass die Staatsanwaltschaften bei den Dingen wo man besser nichts ermittelt, dann doch mal was ermitteln, wenn sie von einer ausländischen Staatsanwaltschaft dazu beauftragt / genötigt werden. Und da hier in der Prozesskette ein Dokument namens „Standpunktdokumentation“ verwendet wird, kann man allein an den dazu zugrunde liegenden Vorgängen aufzeigen wie ein Herr Thompson und seine 60 Aufseher „hinter das Licht“ geleitet wurden, als auch danach die Compliance wohl nicht das tut, was sie eigentlich, und vertraglich verbrieft, tun sollte.

Davor werden noch weitere Kapitel kommen wie „**Diebstahl für Fortgeschrittene**“, eine Geschichte zur Kriminalisierung. Hier wird Vorlesungsmaterial einer juristischen Fakultät verwendet und aufgezeigt wie man das in sein Gegenteil verkehrt, plus noch mehr, versprochen. Versprochen: Präkognition 8 Jahre, vom Gericht bestätigt! Ein Richter der selber **falsche Fakten** "ermittelt", und noch mehr!

Daneben wird es dann noch mehr zum Anteusern geben, bevor dann das Buch erscheint. Ggf. erscheint der zweite Band vor dem ersten, aber das ist noch nicht klar.

Sozialversicherungspflichtigen Lohn mit Steuerklasse 6 abrechnen; das Arbeitsverhältnis verlängern.

Das falsche Abrechnen von 2 Monaten (06/07 2023) von **sozialversicherungspflichtigem Lohn** (Erstbeschäftigung/einzige Beschäftigung) **mit Steuerklasse 6**:

Die **Gewerkschaft** IG Metall **ignoriert** die **Anzeige** wegen zu niedriger Abrechnung (um 19,91%), entgegen der tarifvertraglichen Regelung.

Die **Krankenkasse** Audi BKK **verweigert** die **Pflichtanzeige** (bestätigt durch das Arbeitsamt) des „Steuerbetrugs und Sozialbetrugs“.

Das **Finanzamt** Gifhorn **rechnet** trotz Hinweis auf Verletzung des Einkommenssteuergesetz mit **Steuerklasse 6 ab**, und lässt den **Einspruch** dazu seit mehr als einem ¼ Jahr **unbeantwortet**. Mittlerweile (01.10.2025) ist der Einspruch beantwortet, aber dermaßen naiv dümmlich, dass es zu einer Dienstaufsichtsbeschwerde führt.

Das **Arbeitsgericht** Braunschweig **ignoriert** einen schriftlich formulierten **Antrag**, denn die fristlose (außerordentliche) Kündigung per 28.04.2023 wird „Willens und im Handeln“ in eine fristbehaftete Kündigung (ordentliche) Kündigung per 01.07.2023 überführt; was bei einem Betriebsrat nicht geht. Die **Verweigerung rechtlichen Gehörs** ist eine **Verletzung des Art. 103 (1) Grundgesetz**.

Bescheinigung	Daten	Eingabefenster / Daten
▼ Lohnsteuerbescheinigung von VW Group (2023)		VW Group : ▼
Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	2.906,05	2.906,05
Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	2.906,05	2.906,05
Arbeitnehmerbeitrag zur Arbeitslosenversicherung	403,67	403,67
Arbeitnehmerbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung	3.109,38	3.109,38
Arbeitnehmerbeitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung	598,34	598,34
➔ Bis	➔ 28.04.2023	28.04.2023
Bruttoarbeitslohn		:
einbehaltene Lohnsteuer	4.236,28	4.236,28
einbehaltener Kirchensteuer Arbeitnehmer	381,21	381,21
einbehaltener Solidaritätszuschlag	0,00	0,00
Eingangsdatum	24.05.2023 09...	24.05.2023 09:00:59
Name des Arbeitgebers	VW Group ...	VW Group
steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur gesetzlichen Krankenversicherung	1.554,69	1.554,69
steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur gesetzlichen Pflegeversicherung	299,17	299,17
Steuerklasse	★ 3	3
➔ Vom	➔ 01.01.2023	01.01.2023
▼ Lohnsteuerbescheinigung von VW Group (2023)		VW Group ▼
Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	0,00	2.906,05
Arbeitnehmeranteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	0,00	2.906,05
Arbeitnehmerbeitrag zur Arbeitslosenversicherung	0,00	403,67
Arbeitnehmerbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung	0,00	3.109,38
Arbeitnehmerbeitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung	0,00	598,34
➔ Bis	➔ 30.06.2023	28.04.2023
Bruttoarbeitslohn		:
einbehaltene Lohnsteuer	1.808,00	4.236,28
einbehaltener Kirchensteuer Arbeitnehmer	162,72	381,21
einbehaltener Solidaritätszuschlag	0,00	0,00
Eingangsdatum	25.07.2023 08...	24.05.2023 09:00:59
Name des Arbeitgebers	VW Group	VW Group
steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur gesetzlichen Krankenversicherung	0,00	1.554,69
steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse zur gesetzlichen Pflegeversicherung	0,00	299,17
Steuerklasse	★ 6	3
➔ Vom	➔ 29.04.2023	01.01.2023

Wer hat da noch Fragen? Das Vertragsverhältnis wird um 2 Monate und 2 Tage verlängert, die Steuerklasse wird während des Beschäftigungsverhältnisses am 29.04.2023, also innerhalb eines Monats, von 3 auf 6 geändert, und dies alles ganz sauber beim Finanzamt dokumentiert; hier abgerufen und (vorläufig) anonymisiert ins Netz gestellt.

Das „Fälschen“ einer E-Akte

Nun, das „Verschwinden“ eines Versäumnisurteils hätte schon längst publiziert werden sollen, aber seltsame Ereignisse haben „den Knecht“ zwar nicht aus der Bahn geworfen, aber eben doch verhindert, dass er sich mit dem Fortgang der Geschichte hier beschäftigt. Das wird sich jetzt ändern mit dem Einschub das „Fälschen“ einer E-Akte.

Eines schönen morgens Anfang 2025 erreichte den Knecht ein Brief von der Bank, dass sein Konto unter Pfändung steht. Da aber weder eine Zahlungsaufforderung, noch eine Mahnung dem Knecht bekannt war, schrieb er die Bank nun an und bat um Mitteilung einer Verfahrensnummer, und überhaupt der Summe.

Mit einmal Nachfassen wurden dann die Auskünfte erteilt, nicht allzu erhellend, aber mit Verfahrensnummer. Entsprechend §760 ZPO dachte der Knecht, sich dann die genauen Umstände durch Akteneinsicht einzuholen.

Ja, und ab hier wird es dann seltsam und seltsamer, eben bis hin zum Fälschen einer E-Akte.

...

An einem Freitag (01.08.2025) war „der Knecht“ jetzt beim Amtsgericht um Einsicht zu nehmen, wie es denn zu einer Konten-Pfändung kommen kann.

Im Amtsgericht Wolfsburg gewährte man „dem Knecht“ keinen Zugang oder Einsicht; das müsse jetzt erst mal geprüft werden?! Eigentlich ist der §760 ZPO da sehr eindeutig: Jedermannsrecht mit einem expliziten **muss** ... gestattet werden. Zu Prüfen ist da nichts, lediglich ob das Aktenzeichen richtig ist oder nicht, was sich eindeutig (Aktenkennzeichen korrekt) aus dem Antrag samt Anlagen ergibt. Das Vorzeigen eines Personalausweis sollte genügen.

Nun musste „der Knecht“ noch Nachfassen, und erst nach Einreichen eines Schriftstücks wo erstmals der Strafrechtsparagraf „Strafvereitelung“ erwähnt wurde, gab es dann schriftlich einen Termin, einige Wochen später, zur Akteneinsicht.

Zu dem Termin im ersten Stock des Gerichts ... war niemand, die gesamte Etage leer, keine Bewegung. Nach ein paar Minuten öffnete sich eine Tür, und die offensichtlich jüngste Mitarbeiterin des Gerichts nahm den Knecht (und seine Frau) in Empfang. Auf einem Stuhl lag eine ... ganz offensichtlich ... grob unvollständige Papierakte. Insbesondere fehlte das elektronisch übermittelte Dokument, was ja erst zum Anlegen der Akte geführt hatte. Nun verlangte „der Knecht“ elektronischen Zugang zum elektronisch übermittelten Dokument (s.a. §760 ZPO), was aber von der Mitarbeiterin (2. Ebene im F.-Puppen-Schema) abgelehnt wird. Protestieren an dieser Stelle ist nicht ratsam (3. Ebene im F.-Puppen-Schema), aber der Knecht (man ahnt ja, was kommt) hatte ja seine Frau dabei, und statt protestieren wurde die Akte kopiert, die Quittung gibt Auskunft über die Anzahl Seiten.

Nun wurde schriftlich bei der Gerichtspräsidentin protestiert, aber die (erwartete) Antwort, war, so absurd das auch ist/war, dass doch alles in Ordnung sei.

Über die Anwaltschaft musste jetzt die elektronische Akte angefragt werden, die man ja (eigentlich) nicht fälschen kann; eigentlich! Dumm nur, dass die Papierakte so wenig Seiten hatte.

Der (stinkend in die Hose gehende) „Trick“: Man druckt alles aus, entfernt die Seiten welche einem nicht passen, und scannt dann den Rest ein, und gibt es als E-Akte aus.

Merkmale:

Sehr großes PDF (1. sehr viele Bytes, da Scans statt Texten; 2. man kann keine Text-Suche im PDF machen, selbst bei elektronisch übermittelten Dokumenten wie z.B. Seite 1)

Der gesamte Inhalt des übermittelten Dokumentes fehlt zwischen Seite 1 u. Seite 2.

1

Prüfvermerk vom 11.06.2024, 10:43:33

Die unten aufgeführten Dokumente sind elektronisch eingegangen. Die technische Prüfung der elektronischen Dokumente hat folgendes Ergebnis erbracht:

Angaben zur Nachricht:

Diese Nachricht wurde per EGVP versandt.

Eingangszeitpunkt: 11.06.2024, 10:29:13
Absender: [REDACTED]
Nutzer-ID des Absenders: DE.BRAK.2[REDACTED]
Aktenzeichen des Absenders: 740/22

Empfänger: Amtsgericht Wolfsburg
Aktenzeichen des Empfängers:

Betreff der Nachricht:
Text der Nachricht:
Nachrichtenkennzeichen: ndsvpp17180945533759b03a3ce-88bd-4ebd-8a3b-e3b73b32af71



Angaben zu den Dokumenten:

Dateiname	Format	Informationen zu(r) qualifizierten elektronischen Signatur(en)				
		Qualifiziert signiert nach ERVB?	durch	Berufsbezogenes Attribut	am	Prüfergebnis
00_PIUEB_wegen_gewoehnlicher_Geldforderungen_740_22.pdf	pdf	ja	[REDACTED]		11.06.2024, 10:28:03	<input checked="" type="checkbox"/> Gültigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Integrität
xjustiz_nachricht.xml	xml	nein				

2

- Leseabschrift -



**Amtsgericht
Wolfsburg**
- Vollstreckungsgericht -

Amtsgericht Wolfsburg, Postfach 100141, 38401 Wolfsburg

Rechtsanwälte
[REDACTED]

Rechnungsbetrag
22,00 €
Geschäftsnummer (bitte stets angeben)
NZS 11a M 8759/24

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom 740/22 [REDACTED]
Durchwahl 05361 846 - [REDACTED]
Datum 13.06.2024

Es existiert das Prüfprotokoll, aber nicht das Dokument, was zum Anlegen der Akte geführt hat? Wieviel primitiver kann man noch vorgehen?

Das „Verschwinden“ eines Versäumnisurteils
...coming next.

Diebstahl für Fortgeschrittene (inklusive Zeitparadox / Präkognition)

...coming soon.

Eine Anzeige bei einer amerikanischen Regierungsstelle

...will happen sooner than later.